

Oberembrach

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	OberembrachDistrikt 1799:	Bassersdorf	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert	Agentschaft 1799:	Gemeinde 2015:	Oberembrach
	Kirchgemeinde 1799:	Embrach		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 21-24v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 165: Oberembrach, [http://www.stapferenquete.ch/db/165].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Oberembrach (Niedere Schule, reformiert) - Oberembrach (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Oberembrach (Niedere Schule, Repetierschule)			

ANTWORT! der Fragen über den Zustand der Schulen

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	OBER EMBRACH. hat eine Schule, ist ein Dorf, und eine eigne Gemeine, Kirchengnösisch zu Embrach, des DISTRIKTS Basserstorff, KANTON ZÜRICH.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	innerhalb des Umkreises von einer Viertelstunde Liegen 33. Hauser, alle an und bey einanderen, Dahin gehört der Hoff, 1. Husen. eine 1/2 Viertelstund von hier.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Kommen 2. Kinder.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	2. Paradys, eine Viertelstund. Kommen 4. Kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	3. Trynen Moß eine Viertelstund Kommen 2. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	4. Eigenthal. eine 1/2 Stund. Kommen keine Kinder.
I.4.a	Ihre Namen.	Die benachbarten Schulen um uns her, sind.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	1. Müllibärg. 1 1/2 Viertelstund. 2. Gerlisperg, 3. Viertelstund. 3. Luffigen 1/2 Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	4. Embrach. 1/2 Stund. von hier.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] In meiner Schule wird gelehrt? Schreiben, Lesen, Rechnen, Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden bey uns im Winter 17. bis 18. Wochen gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher, sind eingeführt. Nammen büchli. Lehr Mstr: Zeügnuß. Psalmen buch. Testament. Zitungen u. geschriebne Sachen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriftten mache ich meinen Schuleren selbst, was für formmlen sie nöthig haben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret täglich 6. Stund. Vormitag von 8. bis 11. Uhr. Nachmitag. von 1. bis vast 4. Uhr.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Zum Schullehrer, wurde ich von einem Ehemahligen Ehrsammen Stillstand in der Kirchen zu Embrach. einhellig bestimmt. und nach abgelegtem Exxammen. bey obristen, Pfr. Antistes in Zürich. Von dem <i>Examinator Convent</i> . wurde ich zum Schulmeister für unsere gemeind Einhellig Erwehltht.
III.11.b	Wie heißt er?	[[Seite 3] Mein Nammen, ist. <i>Johannes Bänninger</i> . von Ober Embrach. Alt. 47. Jahr
III.11.c	Wo ist er her?	2. Monat wenniger, habe 2. Döchteren, am Leben. wovon eine Verheürathet ist. 14.
III.11.d	Wie alt?	Jahr bin ich nun Schl:Mstr: aber von dem 20. jahr an meines alters habe ich meinem Lieben Vatter Selig in diesem dienst müßen behüfflich seyn, habe auch 6. jahr. den dienst ohne seine beyhülf versehen: weil er wegen Alter und beschwehrlichkeiten, außer Stands gewesen ist.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jch bin von jugend an, in meinem Geburths Orth gewesen, habe auch nie keinen anderen Beruf gehabt. auch <i>Dato</i> habe ich jez neben dem Lehramte keine andere verrichtungen als Sommers-Zeit meine Gütter Arbeit
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	50. Schulkinder überhaupt besuchen die Schule. im Winter. Namlich. 28. Knaben. 22. Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer ist es sehr ungleich wegen der anzahl der Schul- Kinder. es werden Wochentlich 3. mahl <i>Catichismus</i> übungen gehalten, namlich. Mitwochen Samstag, und Sonntag. Zu wünschen were es das die Kinder bey diesen gesetzten Stunden, sich zahlreicher einfinden würden.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	

IV.15	Schulhaus.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a	Schulgeldern?
IV.16.B.b	Stiftungen?
IV.16.B.c	Gemeindekassen?
IV.16.B.d	Kirchengütern?
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

[[[Seite 7] **ANMERKUNGEN**

Diese Vorgelegte Fragen habe ich so gut als mir möglich, und es mir meine einfalt zugelassen Kürzlich beantwortet. wie ich an meinem geringen wohnorth, in meinem Leben genugsamme Proben jederzeit gehabt habe.

Jch kan mich nicht enthalten Weil meine Schull dießmahl aus vielen armen Kinderen besteht, und ich also von etwelchen Haußväteren, schlecht oder gar Saumsälig mein wohl verdientes Löndlein erhalte, Es giebt so schlechte Elteren, daß wann sie das Schullöndlein schon des jahrs auch etwann einmahl geben könnten, es doch von einer zeit zur anderen aufschieben.

Jch wolte mein Dienst gern mit allem fleiß, und mit möglichstem Ernst u. Eifer wie bis Hin verrichten, wann mir Gott darzu gesundheit u. Leben schenket, Allein aber wegen gar schlächter Entrichtung von Etwelchen Bürgern unser gemeine, macht es mich so vertrießlich, daß ich lieber wil mich meines diensts bedanken. Als mich weiter mit so grosser Mühe und vieler Vertrieslichkeit damit schlepen u. plagen. — Jnsonderheit wann die Elteren [[Seite 8] Wie sie bißhin gewohnt gewesen ihre Kinder nur nach ihrem belieben u. Eignen Willkuhr in die Schulle schiken können. Hoffe deßwegen es werden Etwann auch noch mittel zu erwarten sein dieser Klag u. mangel so viel möglich abzuhefen,

Fliesstextantworten

[[[Seite 4] Schulstiftung, ist an unserem Orth nichts Verhanden als das ich von unser Gemeind. 1. Fuder Holz, wans wohl geht, in meinen Kösten, bekomme, weil ich wie ein anderer Bürger, muß ins Loß Langen, u. haben was ich durch das Loß ziehe, Ferner habe ich von unser Gemeind 1/2 Müth Kernen in *Natura* gehabt, jährlich. jezt haben sie mir nur 4 lb: dafür bezahlt. bin deswegen auch nicht darmit Zufrieden gewesen.

Aus dem Kirchen oder armengut von Embrach habe ich 3 lb: gelt vor den Sommer Schullohn bekommen {und 2. lb: 10. fl: vor Lichter oder Kerzen gelt. in die Nacht Schul.} Von dem Xenden wurden mir aus dem Amthauß Embrach, Auf Martini jährlich entrichtet. an Kernen. 2. Müth. an Wein. 1. Saum.

So ich {zuvor} an meinem ort von dem gesamleten Xenden, bekommen, {habe.} dato noch nichts Empfangen.

[[[Seite 5] An Gelt von den Haus-Väteren wird mir vor die Wochen 1 1/2. fl: bezahlt, So viel wochen als die Kinder die Schul besuchen mag sich etwann auf 18. bis 20. fl: belauften. — Samt dem armen allmosens-Gnössischen Schul *Conten* So ich jederzeit aus dem Allmossen Amt von Zürich Empfangen habe.

Das Schulhaus, betreffend, so ist selbiges einem jeweiligen Schulmstr: seyn eigenes wohnhauß gewesen, Nun ist die Schul bey nahe 50. jahr in meinem Eignen Haus gewesen, aber es ist niemand kein sinn daran gekommen das man uns etwas Haus Zinz, noch zu unter haltung der Schulstube etwas gegeben habe!

Jndessen Verbleibe ich mit Gruß und achtung Eüer. Gnngt: u: Johannes Bänninger.

Schl: Mstr:

OBER EMBRACH. Den 14. Febr: 1799.

Unterschrift

Oekonomie

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 21-24v
Briefkopf	ANTWORT! der Fragen über den Zustand der Schulen
Transkriptionsdatum	07.06.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	165BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_21-24v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Bänninger
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Zusatzanmerkungen eines örtlichen Pfarrers.

Ort

Name	Oberembrach
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	688917
Geo. Länge	260326

Kanton 1799
 Distrikt 1799
 Agentschaft 1799
 Kirchgemeinde 1799
 Einwohnerzahl 1799

Zürich
 Bassersdorf
 Embrach

Kanton 1780
 Zürich
 Kanton 2015
 Zürich
 Amt 2000
 Bülach
 Gemeinde 2015
 Oberembrach
 Einwohnerzahl 2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberembrach (ID: 210)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		17 - 18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		28
Mädchen		22
Kinder		50
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Oberembrach (ID: 2611)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

3. Schule: Oberembrach (ID: 3619)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule

Konfession der Schule:

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 435)

Name: Bänninger
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 47
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Oberembrach
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 14 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben